

KSV HOLZMINDEN

## Holger Praman mit Verdienstorden des NSSV geehrt

Holger Pramann, ehemaliger Vorsitzender des Schützenvereins Bodenwerder von 1514, steht seit nunmehr acht Jahren als Präsident dem Kreisschützenverband Holzminden vor und gehört somit auch dem Gesamtvorstand des Niedersächsischen Sportschützenverband an. Nun hat der 65-jährige Eschershäuser eine der höchsten Auszeichnungen, die ein Einzelmitglied vom NSSV erhalten kann, bekommen. Der Verdienstorden des NSSV am Bande kann nur durch den Präsidenten oder dessen Vertreter persönlich an noch aktive Mitglieder des Landesverbandes im Rahmen eines Landesschützentages verliehen werden. Und dies geschah vor wenigen Tagen in Walsrode durch den 1. Landesvizepräsidenten Uwe Weimann, da Landespräsident Wilfried Ritzke wegen eines positiven Corona-Tests an dem Landesschützentag nicht hatte teilnehmen können.



KSV-Präsident Holger Praman mit dem Verdienstorden am Bande des NSSV

Text und Foto: Reinhard Borchers (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

OBERHARZER SCHÜTZENBUND

>>>> SG ZELLERFELD

## Zellerfelder Schützen bilanzieren das zweite Corona-Jahr

Die jüngsten Entscheidungen der Bundesregierung zur weitgehenden Aussetzung der Corona-Beschränkungen haben es ermöglicht, dass sich Vereine nach den virtuellen Intermezzi in den vergangenen Jahren nun wieder in Präsenz treffen dürfen – über diese Entwicklung ist die Schützengesellschaft Zellerfeld von 1539 sehr erleichtert. Bei der Jahreshauptversammlung in der Schützenklausur blickte der Verein auf das vergangene Jahr zurück, in dem man wegen Corona finanzielle Einbußen verkraften musste.

Weiterhin wurde der alte Vorstand neu gewählt, und es gab Erfreuliches zu vermelden. Gleich nach der Begrüßung durch

den Schützenvogt Rolf Köhler gab es eine kommunalpolitisch begründete Besonderheit: Die Beförderung der Bürgermeisterin

und Schützenschwester Petra Emmerich-Kopatsch zur Oberschützenvögtin. Sie erhielt dabei auch die Oberschützenvögtin-Kette – wie vor einigen Wochen bereits bei den Clausthaler Schützen. Die Beförderung hielt eine kurze Begrüßungsansprache und wies daraufhin, dass sie sich selbst gern als Vereinsmitglied und Schützenschwester sehen möchte. Danach folgten die Vereinsformalien, also die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. Dabei wurde das Dilemma der coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2021 noch einmal für alle Mitglieder der Schützengesellschaft zusammengefasst und die Notwendigkeit für spontane Reaktionen auf nur vorübergehend wirksame Veränderungen bei diesen Einschränkungen verdeutlicht: Die Jahreshauptversammlung fand nur virtuell statt, es hatten sich 36 Mitglieder dabei zugeschaltet.

### Halbjährige „Schnuppermitgliedschaft“ für Senioren geplant

Im Juni 2021 durfte plötzlich wieder geschossen werden, die Sommerpause im Juli entfiel daraufhin, um diese Freigabe weiter zu nutzen. Es konnte sogar eine Ferienpass-Aktion stattfinden, an der 54 Jugendliche teilgenommen hatten, insbesondere mit Blasrohrschießen und Schießkino. Das Schützenfest war ein Corona-Schützenfest in kleinem, vereinsinternem Rahmen. Und als im Dezember die 2G-Plus-Regelung verordnet wurde, war wieder alles vorbei und stillgelegt. Damenleiterin Petra Mölter buchstabierte unter diesem Eindruck der Abläufe „Corona“ wie folgt: C, wie Chance; O, wie Optimismus; R, wie rasant (als notwendiges Reaktionsvermögen); O, wie Organisation; N, wie Nähe, die man vermisst; A, wie Anpassungsfähigkeit. Zu diesen Eigenschaften passt es, dass gerade Förderprogramme des Deutschen Sportbundes in Anspruch genommen werden zur Anschaffung technischer Einrichtungen und Ausrüstung. Ferner soll Senioren der Zugang zum Vereinssport durch Sponsoring einer zunächst ein halbjährigen Schnuppermitgliedschaft erleichtert werden. Die Schützengesellschaft musste im

vergangenen Jahr finanzielle Einbußen verkraften, zum Beispiel wegen ausfallender Wettbewerbe und weil es weniger Gelegenheiten zum Vermieten der Schützenklausur gab. Dem gegenüber steht eine Minderung der Energiekosten durch die Stadtwerke, die ein Einsehen mit der misslichen Lage des Vereins hatten. Seit Anfang Januar 2022 ist das Schießen nun wieder unter Hygieneregeln erlaubt.

Text: Rolf Köhler (Schützenvogt), Foto: SG Zellerfeld

Redaktionsschluss...

...für die Ausgabe 7-8/2022 ist am 11. Juli 2022!

>>>> SG ZELLERFELD

## Viele nette „Schießverrückte“ beim 90 Schuss-Programm

Die Schützengesellschaft Zellerfeld hat es wahr gemacht und die besten Luftgewehr-Auflage-Schützen nach Zellerfeld eingeladen, zum ersten offiziellen Schießmarathon nach der Corona-Pandemie. Unter den insgesamt 69 Schützinnen und Schützen waren 10 Neulinge, die zum ersten Mal in Zellerfeld aktiv waren. Schützenvogt Rolf Köhler konnte bei der Siegerehrung in der vollbesetzten Schützenklausur viele nette „Schießverrückte“ begrüßen.

Dies war natürlich im positiven Sinne gemeint, denn es erfordert schon ein ganze Menge „Stehvermögen“, um quasi drei reguläre Sätze hintereinander zu schießen. Sein Dank galt einmal mehr den Schützenfrauen für den vorzüglichen gebackenen Kuchen und auch seiner Helferschar, welche für den Ablauf des Schießens und die Anfertigung der jeweils persönlich gestalteten Siegerurkunden verantwortlich war. Aus insgesamt 20 Schützenvereinen im Umkreis von rund 80 Kilometern waren die Teilnehmer angereist, um an diesem Event teilzunehmen – Ausreißer mit gut 160 Kilometern boten Dietmar Kasper und Bernd Kramer aus Sachsen-Anhalt. Sieger waren im Grunde genommen alle Anwesenden, aber es galt natürlich auch, außergewöhnliche Schießleistungen zu würdigen. So konnte der Zellerfelder Schützenvogt als Sieger des 90 Schuss-Programmes Jürgen Strohmeier vom SC Naensen proklamieren, der es fertiggebracht hatte, in der zehnten Wertung 949,9 Ringe zu schießen – nach der traditionellen Ringwertung



Der Gesamtvorstand der SG Zellerfeld



„nur“ 897. Damit verwies er Yvonne Lukasiewicz auf den zweiten Platz, sie hatte 90 mal die 10 getroffen aber mit 947,7 Ringen das Nachsehen.

**Thees Augustin setzt Glücksschuss mit Teiler 1,0**

Als Krönung gab es zum Preisgeld hinzu noch die Auszeichnung für die beste

Zehn. Diesen Glücksschuss gelang Thees Augustin von dem SV Lengde, mit einem Teiler von 1,0. Durch die Zehntelwertung können anhand der Ergebnisliste beliebige

Statistiken aufgestellt werden, welche immer wieder verblüffen. Hans-Otto Burmester von der SG Grasdorf, mit ebenfalls 897 Ringen wie der Sieger, belegte durch die zehntel Wertung den neunten Platz inne. Der helle Wahnsinn! So könnte man fortfahren und würde noch Vieles herausarbeiten. Aus diesem Grund ist es immer wieder toll und spannend, an diesem Marathonwettbewerb teilzunehmen. Alles in allem wurden wirklich sehr gute Ergebnisse erzielt, so wurde bis zum 56. Platz die magische Marke von 900 übertroffen. Aus den Reihen der Teilnehmer war zu hören, dass man sich bereits auf das nächste Schießevent im Herbst in Zellerfeld freut, wenn das 60 Schuss-Programm auf dem Terminplan steht, noch rechtzeitig vor Beginn der Ligawettkämpfe. Köhler dankte allen für ihre Teilnahme und stellte noch ein Ausscheidungs- Mannschafts-Schießen für den Herbst in Aussicht.

*Text: Rolf Köhler (Schützenvogt),  
Fotos: SG Zellerfeld*

**KSV PEINE**

**Sieger der Fernwettkämpfe geehrt**

*Im Schützenheim des SB Broistedt ehrte Dagmar Fricke, Kreisrundenwettkampfleiterin des KSV Peine, die besten Teilnehmer der Fernwettkämpfe. Die Kreisrundenwettkampfleiterin hatte die Fernwettkämpfe im Sommer 2020 für Luftgewehr und Luftpistole ausgesprochen. Diese sollten als Alternative zu dem pandemiebedingten Ausfall der Rundenwettkämpfe stattfinden.*

Der erste Durchgang startete im Oktober 2020, dann pausierten die Wettkämpfe pandemiebedingt und wurden im September 2021 wieder aufgenommen. Im November 2021 gab es eine weitere Unterbrechung. Anfang 2022 gingen die Wettkämpfe dann regelmäßig weiter und fanden im März ihren Abschluss. Von den gestarteten 19 Vereinen des Kreisschützenverbandes haben 14 bis zum Ende alle fünf Wettkämpfe komplett absolviert. In den einzelnen Klassen nahmen nun die jeweils besten drei Schützinnen und Schützen ihre Auszeichnungen entgegen. Nachfolgend die Erstplatzierten: Luftgewehr Freihand männlich Malte Voigtländer (MTV Vater Jahn), weiblich Wiebke Schröder (SB Broistedt), Luftpistole offene Klasse Frank Walter (SG Büten), Luftpistole Auflage Hans-Jürgen Schwede (SB Barbecke), Luftgewehr Auflage stehend Klasse 0 - 2 Henning John und Brigitte John (beide SGi Vöhrum), Klasse 3 - 5 Manfred Krüger (SGi Vöhrum) und Lilo Reupke (SB Barbecke). Luftgewehr Auflage sitzend Klasse 0 - 1 Jens Wagner (BSC Schwicheldt) und Kristina Mauthe (SV Oedesse), Klasse 2 - 3 Henning

und Brigitte John (SGi Vöhrum), Klasse 4 - 5 Jürgen Dröse (BSC Schwicheldt) und Bärbel Knigge (SV Oedesse). Dagmar Fricke teilte mit, dass im Oktober 2022 wieder die

regulären Rundenwettkämpfe beginnen, soweit es die Pandemie zulässt.

*Text und Foto: Reinhard Voigtländer (Kreispressewart)*

